

Velofahrerin angefahren

Baar Gestern Morgen, kurz nach 9 Uhr, fuhr eine Velofahrerin auf der Oberneuhofstrasse in Richtung Altgasse. Beim leichten Anstieg bei der S-Bahnhaltestelle Neufeld wollte die 69-Jährige vom Velo steigen und wurde dabei von hinten von einem Fahrzeug touchiert. Die Frau stürzte zu Boden und verletzte sich leicht, wie die Zuger Polizei mitteilt. Sie wurde mit dem Rettungsdienst ins Spital eingeliefert. Ohne sich um die verletzte Velofahrerin zu kümmern, entfernte sich der oder die Unfallverursacher/in vom Unfallort.

Wer Zeuge des Unfalls geworden ist und Angaben zum Herang oder dem gesuchten Fahrzeug machen kann, wird gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei zu melden (Telefon 0417284141). Gesucht wird insbesondere der oder die Unfallverursacher/in. (red)

Auffahrkollision im Morgenverkehr

Steinhausen Am Dienstagmorgen, kurz vor 8 Uhr, ereignete sich auf der Autobahn A4a, Fahrrichtung Sihlbrugg/ZH, kurz vor der Ausfahrt Baar, auf dem Normalstreifen eine Auffahrkollision zwischen fünf Fahrzeugen. Die Insassen blieben, wie die Zuger Polizei mitteilt, unverletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von 60 000 Franken. Zwei von ihnen mussten abgeschleppt werden. Der Verkehr wurde während deren Bergung einstreifig an der Unfallstelle vorbeigeführt. (red)

Drittes Büchercafé

Baar Am **Donnerstag, 14. Juni 2018**, um 20.15 Uhr und am **Freitag, 15. Juni 2018**, um 8.30 Uhr lädt die Bibliothek Baar zum dritten Büchercafé ein. Wie gewohnt können Kundinnen und Kunden beim Bibliotheks-Team Büchertipps abholen, dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Vorgestellt werden Taschenbücher und broschiierte Bücher für den Ferienkoffer, darunter Lebensgeschichten, Krimis, Liebesgeschichten und Sachbücher. Als Gastredner konnte Stefan Schenker gewonnen werden. Ein Besuch am Büchercafé ist ohne Voranmeldung möglich und kostenlos. (red)

Gratulation 100. Geburtstag

Heute ist für Edith Straub aus Zug ein ganz besonderer Tag. Sie feiert ihren 100. Geburtstag. Wir gratulieren ihr dazu herzlich und wünschen der Jubilarin alles Gute und für die Zukunft das allerbeste.

Wo die Stube auf der Wiese ist

Steinhausen Noch ist es ruhig am Waldrand. Schon bald aber setzen die Macher des Waldstock-Festivals auf dem Gelände das 19. Motto um. Es lautet «Willkomme dihei».

Christian Tschümperlin
redaktion@zugerzeitung.ch

Zahlreichen Zugern dürfte das Waldstock-Gelände in der Zeit vom 2. bis zum 4. August ein zweites Zuhause geworden sein. Zumindest startet das kultige Festival dieses Jahr unter dem Motto «Willkomme dihei». Für OK-Präsident Tobias Glauser ist klar: «Wenn dies das Gefühl ist, das wir auslösen, dann ist das natürlich genial». Ursprünglich vom WG-Gedanken herkommend, haben die Festival-Macher demokratisch entschieden, dieses Jahr die Stube auf die Wiese zu bringen. Die Vorbereitungen sind eineinhalb Monate vor Festival-Beginn weit gediehen. «Die Planung ist gemacht, die Bestellungen sind aufgegeben und werbetchnisch ist alles aufgegleist», sagt Glauser.

Wobei der OK-Präsident nicht bestreiten will, dass das bekannte Festival in der Region eigentlich keiner Werbung bedarf. «Wir investieren in Plakate, Flyer und ins Digitale, weil das schön ist, weil das kleine Kunstwerke sind, die uns am Herzen liegen». Im Kanton Zug ist das Festival schon gut bekannt. Es sei mehr ein «Darauf-aufmerksam-Machen».

Auftakt mit südafrikanischem Folk

Wer das Festival am Steinhauser Waldrand besucht und über die Wiese den Hügel hinaufgeht, vorbei an den vielen Velos, die kreuz und quer auf dem Feld stehen, könnte dieses Jahr mitten im Gras durchaus ein Sofa stehen finden und daneben vielleicht einen Ofen. «Die Umsetzung des Motos ist ein dynamischer Prozess», sagt Glauser. Man plane im Team zwar schon. Aber dann betrete man die Wiese und denke plötzlich: «Hey, warum machen wir



Eine Impression vom letztjährigen Waldstock-Festival. Es herrschte guter Betrieb.

Bild: Stefan Kaiser (Steinhausen, 3. August 2017)

nicht noch dies oder das?» So entstehe oft noch einiges mehr. Den diesjährigen Auftakt macht der südafrikanische Folk-Musiker Jpson, der sich wie viele der Festival-Künstler gerade auf Europatournee befindet. «Wir setzen gerne auf ausländische Künstler, die zwar sehr gut, in der Schweiz aber wenig bekannt sind», sagt Glauser. Zum wiederholten Male am Festival anzutreffen sind aber auch das Zuger Rock- und Reggae-Trio The Return of Margrit Garlic, das als «Hausband» gelten darf. Am Festival sollen Jung und Alt gut aufgehoben sein. Nach Sonnenuntergang werden am ersten Abend Kurzfilme und an den an-

«Wenn dies das Gefühl ist, das wir auslösen, dann ist das natürlich genial.»

Tobias Glauser
OK-Präsident Waldstock

deren beiden Abenden je ein Film gezeigt. Diese können in «gemütlicher und interessanter Atmosphäre» diskutiert werden, so Glauser.

Überraschungsparcours für Kinder

Für das leibliche Wohl sorgt die Waldstock-Küche und für Nachtschwärmer haben bis spät in die Nacht hinein vier Bars geöffnet. Dank seiner Überschaubarkeit ist das Waldstock auch für Eltern mit Kindern geeignet. Am Samstagnachmittag soll der Nachwuchs an einem Überraschungsparcours dann auf seine Rechnung kommen. All das möglich machen zirka 400 Helfer – eh-

renamtlich, aus Freude am Fest. Nebst dem neunköpfigen Kernteam des Waldstock-OK kommen viele fleissige Hände zum Einsatz, welche die Infrastruktur und szenischen Elemente aufbauen, und grosse Helferscharen, die das Festival drei Tage lang betreiben. Die Vorfreude auf das Festival ist im OK bereits gross. Und was tun die Eventmanager, nachdem der Anlass über die Bühne gegangen ist? «Kaum ist ein Festival fertig, fangen bei gewissen Ressorts die Vorbereitungen für das nächste schon wieder an», antwortet Glauser. Im kommenden Jahr steht dann mit der 20. Ausgabe des Festivals ein Jubiläum an.

Buchtipps

Kinder lernen die Vielfalt kennen

Schon früh kommen Kinder mit anderen Kulturen in Berührung. Die Welt ist bunt und vielseitig! Das Vorlesebuch «Die Welt bei uns zu Hause» zeigt diese Vielfalt der verschiedenen Kulturen. Die Kinder lernen unterschiedliche Bräuche und Traditionen in 20 kurzen Geschichten kennen. Mittelpunkt dieser Geschichten sind Kinder, die zusammen Feste und Bräuche feiern und dazu besondere Handlungen und Vorbereitungen vornehmen. So bunt wie die Welt, so sind auch die Geschichten im Buch durcheinandergewürfelt. Sie sind nicht nach Kontinenten oder alphabetischer Reihenfolge

der Länder sortiert, sondern reihen sich einfach so aneinander. Dieser zufällige Aufbau der Geschichten betont die Lebendigkeit und Vielseitigkeit unserer Welt noch einmal auf besondere Art.

«**Goldfischglück**» beispielsweise handelt von einem Goldfisch, der anlässlich des iranischen Neujahrsfestes das Glück symbolisiert. Lotta schaut sich auch die anderen Glücksbringer auf dem Tisch an: «Die Schale mit den Münzen bedeutet, dass wir immer genug Geld haben, der Apfel bringt Liebe, der Knoblauch Gesundheit, die Kerzen gute Ideen und der Spiegel Sauberkeit.»

«**Backtag mit Papa**», thematisiert die Erntedankwoche. Nikias erklärt seinem Vater auf dem Weg in die Kita, dass sie diese aus Dankbarkeit, dass sie genug zu essen haben, feiern. Alle bringen selbst gebackenes Brot aus ihrer Heimat mit in die Kita: Baguette aus Frankreich, Fladenbrot aus der Türkei,



Knäckebrötchen aus Schweden. Nikia will mit seinem Vater «Psomi», ein fluffiges Hefebrot aus seiner Heimat Griechenland zubereiten. Und Papa erinnert sich zurück an seine Kindheit in Griechenland, wie Grossmutter Philomena jeweils «Psomi» gebacken hat.

Eine weitere Geschichte heisst «ein Fest für alle Mädchen». «Hina Matsuri» ist ein Brauch aus Japan, an dem man Mangas kaufen, Sushi essen und auf Tatamis an der Teezereemonie teilnehmen und gleichzeitig die Langsamkeit erpro-

ben kann. Die Geschichten sind für Kinder im Vorschul- bis Grundschulalter geeignet. Die Zuhörenden erleben die Traditionen über die Interaktion der jeweils handelnden Kinder. Schöne Illustrationen, kurze Kapitel und eine einfache, altersgerechte Sprache zeichnen das Buch aus. Ein empfehlenswertes Vorlesebuch für den Unterricht oder Zuhause.



Sarah Schwander,
Mediothek PH Zug

Hinweis

Die Welt bei uns zu Hause: Vorlesegeschichten über andere Kulturen von Susanne Orosz, mit Bildern von Stefanie Scharnberg. Hamburg, Dressler Verlag, 2016. ISBN: 978-3-7707-3423-8

Sämtliche Anträge genehmigt

Risch 41 Stimmberechtigte haben an der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni teilgenommen. Dem Kreditbegehren über 255 000 Franken für einen behindertengerechten Zugang und die Umnutzung der Wohnung in Büros beim Pfarramt Rotkreuz wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Genauso dem Baukredit von 140 000 Franken für die Teilsanierung der Kirche St. Verena in Risch.

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertrag von 3 499 230.90 Franken und einem Aufwand von 2 764 435.15 Franken, also mit einem Ertragsüberschuss von 734 795.75 Franken deutlich besser als budgetiert. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 2017 mit grossem Mehr. Die Schlussabrechnung für den Neubau Riggiweg 11 in Holzhäusern schliesst bei einem bewilligten Kredit von 2 960 000 Franken und effektiven Kosten von 3 039 482.40 Franken ab also mit Mehrkosten von 79 482.40 Franken. Die Schlussabrechnung für die Akustik und Beleuchtung im Verensaal schliesst mit Minderkosten von 18 431.40 Franken ab. (red)

ANZEIGE

Büro-/Geschäftsumzüge

ALEXANDER KELLER.CH
Interne Umzüge, Industrieumzüge,
EDV/IT und Servertransporte
De-/Montagen inkl. USM, Möblierungen
Ein-/Auspackservice, Packmaterial
Lagerhäuser, Räumung, Entsorgung
Reinigung, Renovationen
041 710 16 12